

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 75.

Sonnabend den 16. März.

1867.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angemeldete Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 15. März d. J. an bis auf Weiteres, bei einem mittleren Marktpreise von 4 Thlr. 26 Ngr. 3 Pf. für den Scheffel Roggen, ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität, höchster Preis 13 Pfennige bei den Landbrodbäckern

Nr. 3. Wenicke,	Nr. 22. Knoll,	Nr. 38. Buchmann,	Nr. 65. Schilling,	Nr. 79. Lippner,
= 7. Schichtholz,	= 23. Träger,	= 43. Schulze,	= 70. Sing,	= 83. Senffertb,
= 8. Deperade,	= 27. Frenkel,	= 46. Lippner,	= 73. Körner,	= 93. Müller,
= 12. Knoll,	= 29. Bauer,	= 51. Eger,	= 75. Berger,	= 102. Freiberger;
= 15. Hüfner,	= 32. Bender,	= 60. Ermer,	= 77. Kresschmar,	

niedrigster Preis 10 Pfennige bei den Stadtbäckern Buchner, Reiter Straße Nr. 24, Conrad, Johannisgasse Nr. 39, Fide, Ritterstraße Nr. 35, Förtsch, Petersstraße Nr. 31, Förster, Dresdner Straße Nr. 35, Gentschel, Wahlmannstraße Nr. 5, Krabl, Burgstraße Nr. 23, Lohrengel, Windmühlenstraße Nr. 50, Luther, Windmühlenstraße Nr. 19, Nauhardt, Brühl Nr. 76, Wegsche, Grimma'sche Straße Nr. 25, Köppler, Sternwartenstraße Nr. 28, Schierig, Dresdner Straße Nr. 35, Schlottbauer, Hainstraße Nr. 4, bei dem Brodhändler Göhre, Preußergäßchen Nr. 5, und bei den Landbrodbäckern

Nr. 20. Kreyer,	Nr. 37. Reinhardt,	Nr. 72. Göge,	Nr. 92. Wagner,
= 28. Enffolt,	= 40. Schwarzburger,	= 87. Ponickau,	= 100. Beyer,
= 31. Schmidt,	= 52. Weller,	= 89. Becker,	= 104. Klemmer,

Nr. 105. **Donath.**

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität, höchster Preis 12 Pfennige bei den Landbrodbäckern

Nr. 3. Wenicke,	Nr. 22. Knoll,	Nr. 38. Buchmann,	Nr. 65. Schilling,	Nr. 79. Lippner,
= 7. Schichtholz,	= 23. Träger,	= 43. Schulze,	= 70. Sing,	= 83. Senffertb,
= 8. Deperade,	= 27. Frenkel,	= 46. Lippner,	= 73. Körner,	= 93. Müller,
= 12. Knoll,	= 29. Bauer,	= 51. Eger,	= 75. Berger,	= 102. Freiberger,
= 15. Hüfner,	= 32. Bender,	= 60. Ermer,	= 77. Kresschmar,	= 115. Schramm;

niedrigster Preis 9 Pfennige bei den Stadtbäckern Conrad, Johannisgasse Nr. 39, Förster, Dresdner Straße Nr. 35, Sebert, Ranstädter Steinweg Nr. 6, Nauhardt, Brühl Nr. 76, bei dem Brodhändler Göhre, Preußergäßchen Nr. 5, Kühne, Peterssteinweg Nr. 1—2, und bei den Landbrodbäckern

Nr. 31. Schmidt,	Nr. 52. Weller,	Nr. 89. Becker,	Nr. 104. Klemmer,
= 37. Reinhardt,	= 72. Göge,	= 92. Wagner,	= 105. Donath.
= 40. Schwarzburger,	= 87. Ponickau,	= 100. Beyer,	

Leipzig, am 14. März 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Rüscher, Act.

Verkauf von Holzpflanzen.

Im Burgauer Revier stehen folgende Holzpflanzen, nämlich:

10—20 Schock Fichten à Schock 10 Thaler,	100 Schock Weißbuchen à Schock 1/4 Thaler,
30—50 " " " " 3 "	20 " Eichen " " 3 "
50—100 " " " " 1 "	50 " dergl. " " 1/2 "
10 Schock amerik. Eichen à " 12 "	20 " Eichen " " 3 "
10 " Rothbuchen à " 3 "	

zum Verkauf und sind Bestellungen hierauf beim Herrn Rathsförster Dieze in der Burgau zu machen.
Leipzig, am 27. Februar 1867.

Des Rathes Forst-Deputation.

Eine Lösung der Theaterfrage.

Unsere Theaterfrage ist seit vorgestern in ein unerwartet neues und allem Anschein nach höchst günstiges, glückverheißendes Stadium getreten. Zwar sind verschiedene tüchtige und ehrenwerthe Bewerber vorhanden, welche die ausgeschriebene Concurrenz eingehen wollen, unserer Ansicht nach aber müssen sie Alle die Segel streichen vor der neu aufgetauchten Conjunction, die wir hiermit zur Kenntniß der Leser zu bringen uns beeilen. Herr Hofrath Kleinschmidt gebührt das Verdienst, den Gedanken an eine Theater-Com-manditgesellschaft auf Actien angeregt zu haben. Er interessirte zunächst einige vermögende und einflussreiche Männer für seine Idee, die dieselbe dann gemeinschaftlich mit ihm weiter fördern. Und so kam es denn vorgestern (14. März) Nachmittag im Hotel de Pologne zu einer Conferenz, deren Resultat war, daß eine Anzahl Leipziger Herren, durchweg renommirte und accreditirte Namen, Vertreter des Capitals wie der Intelligenz am hiesigen Orte, sich zur Gründung einer solchen Commanditgesellschaft zusammenschloßen, welche nun schließlich ebenfalls noch beim Stadtrath als Bewerberin um das neue Theater auftreten wird. Die betreffenden Verhandlungen mit genannter Behörde zu führen sind Herr Hofrath Kleinschmidt, Herr Generalconsul Rüstner und Herr Kaufmann Focke beauftragt. Man geht hierbei von der

Intention aus, unsere Bühne zu einem durchaus in der Bürgerschaft selbst wurzelnden, von ihr Leben und Gedeihen empfangenden Kunstinstitut zu machen. So wie ja auch das neue Haus schon lediglich dem opferwilligen Gemein-sinn der Bürger sein Dasein verdankt. Daß die sich constituirende Gesellschaft, was die wichtige, ja schließlich wohl nothwendiger Weise den Ausschlag gebende Geldfrage betrifft, glänzend situiert sein wird, legt selbstverständlich ein ganz bedeutendes Gewicht in die Waagschale zu ihren Gunsten. Und daß die artistische Leitung guten und erprobten Händen überlassen werden würde, dafür bürgen die uns bekannten Namen der einzelnen Herren, dafür birgt der Name des Mannes, der jetzt an der Spitze des ersten deutschen Theaters steht und den man, wie wir mit Freuden vernehmen, einzuladen gedenkt, die Leitung des neuen Leip-ziger Theaters zu übernehmen.

Ein Wink für unbemittelte Aeltern,

die beabsichtigen ihre Söhne Kaufleute werden zu lassen.
Wiederum naht in Kurzem Ostern heran, mancher Knabe sagt der Schule ein Lebewohl und tritt, begleitet von den besten Wünschen der Aeltern, in die Verhältnisse ein, in welchen er die Kennt-